

261-21435 Aufbaumodul: Transaktionsanalyse im Kontext der Mediation Fortbildung Zertifikatsausbildung zur Mediatorin bzw. zum Mediator

Kursnr.	261-21435
Beginn	Samstag, 04.07.2026, 00:00 - 00:00 Uhr
Termin/e	2
Kursort	vhs, Peterstraße, Raum 214
Entgelt	245,00 €
Ermäßigung	245,00
Kursleiter/innen	Andrea Wegner-Katzenstein
Informationen	Eine kostenfreie Stornierung ist bis einen Monat vor Beginn der Fortbildung möglich.

Fortbildung Zertifikatsausbildung zur Mediatorin bzw. zum Mediator

Mediation ist eine klar strukturierte und systematische Form der Konfliktlösung. Mediator*innen unterstützen als neutrale Dritte die Konfliktparteien beim Prozess der Kommunikation und der selbstverantwortlichen Lösungsfindung. Mediation kann in sämtlichen Konfliktbereichen eingesetzt werden, unter anderem in der Berufs- und Arbeitswelt, in Wirtschaft und Verwaltung sowie in Familie, Nachbarschaft, Schule oder im Ehrenamt. Spätestens seit Inkrafttreten des Mediationsgesetzes 2012 hat der Gesetzgeber die Mediation als außergerichtliche Konfliktlösung anerkannt. Der Anwendungsbereich umfasst damit nicht nur Konflikte im Umgang miteinander und gestörte Kommunikationsabläufe, sondern auch durchaus justiziable Themen, die sonst häufig gerichtlich entschieden werden.

Ziel des Lehrgangs ist es, die Teilnehmenden zu qualifizieren, selbstverantwortlich Mediationsprozesse zu leiten und lösungsorientierte Kommunikation im eigenen Arbeitsfeld einzusetzen.

Die Mediationsausbildung richtet sich an Mitarbeitende und Führungskräfte in Betrieben, Verwaltungen, Verbänden, an Selbstständige sowie an Menschen, die eine Tätigkeit als Mediator*in anstreben. Es können sich zudem all diejenigen angesprochen fühlen, die ihre Kommunikations- und Konfliktkompetenz erweitern und verbessern möchten.

Alle Seminare sind als Workshop gestaltet: Wissen und Erfahrungen werden gemeinsam von der Gruppe und der Dozentin zusammengetragen, diskutiert und ausgewertet. Das Arbeiten an Fallbeispielen sowie Rollenspiele, Intervention und Supervision sind integrale Bestandteile. Zu jedem Seminarblock werden umfangreiche Arbeitsmaterialien ausgehändigt.

Die Ausbildung umfasst 96 Zeitstunden. Nach erfolgreicher Teilnahme wird ein vhs-Zertifikat zum Mediator bzw. zur Mediatorin ausgestellt.

Um die Berufsbezeichnung Zertifizierte/r Mediator/in (MediationsG) zu führen, müssen die Mindestinhalte der Ausbildung erfüllt werden, wie in § 2 ZertifizierungsVO zum MediationsG geregelt. Die Verordnung setzt einen Ausbildungslehrgang voraus, der mindestens 130 Präsenzzeitstunden umfassen muss. Deshalb werden im Anschluss an die Ausbildung verschiedene Aufbaumodule à 12 Zeitstunden angeboten, von denen für die Zertifizierung drei belegt werden müssen. Die inhaltlichen Anforderungen der gesamten Ausbildung (Grundausbildung und Aufbau) erfüllen die gesetzlichen Vorgaben (MediationsG i.V.m. ZertifizierungsVO) zur Qualitätssicherung.

Darüber hinaus bedarf es Falldokumentationen und Einzelsupervisionen nach Abschluss des gesamten Lehrgangs.

Dozentin: Andrea Wegner-Katzenstein, Köln, Master of Mediation, zertifizierte Mediationsausbilderin, Supervisorin, Rechtsanwältin

Inhalte des Aufbaumoduls Transaktionsanalyse und Mediation:

- Einsatzbereiche der Transaktionsanalyse
- Ich-Zustände
- OK-Haltungen
- Dramadreiseck
- Umgang mit Inneren Antreibern
- Praktische Übungen
- Selbstreflexion

Termine

Datum	Uhrzeit	Ort
-------	---------	-----

04.07.2026	10:00 - 18:00 Uhr	Peterstraße 21-25, vhs, Peterstraße, Raum 214
05.07.2026	10:00 - 16:00 Uhr	Peterstraße 21-25, vhs, Peterstraße, Raum 214